

Vollkeramik

# Faszinierende Fortbildung für Praxis und Labor

Zahnärzte und Zahntechniker schätzen Vollkeramik und CAD/CAM immer mehr, das Anwendungsspektrum weitet sich ständig aus. Auch die Presstechnik mit Lithium-Disilikat findet immer noch mehr Freunde. Dieses Jahr gibt es wieder zahlreiche Möglichkeiten, Meinungsführer ihres Fachs mit ihren Behandlungskonzepten zu hören.

Dr. Gisela Peters/Bad Homburg

■ In mitreißend vorgetragenen und prägnant bebilderten Referaten geben sie ihr Wissen an die Teilnehmer weiter. Die von Ivoclar Vivadent, Ellwangen, organisierten Veranstaltungen der „Competence“-Fortbildungsreihe dürfen sich über wachsende Besucherzahlen freuen.

Im ersten Halbjahr 2013 wartet auf Zahnärzte und Zahntechniker im Team sogar zweimal das beliebte Experten-Symposium „Vollkeramik und Befestigung“ (siehe Tabelle) mit hochkarätigen

Referenten: Auf beiden Symposien sprechen Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Dr. Jan Hajtő, Prof. Dr. Matthias Kern und Dr. Andreas Kurbad. Im Wechsel kommen ZTM Benjamin Votteler und Dr. Michael Fischer beziehungsweise Dr. Gerhard Werling hinzu.

## Vollkeramik und CAD/CAM

Viele Zahnärzte und Zahntechniker wollen wissen, wie die berufliche Zukunft mit immer weiter vordringenden neuen Verfahren aussieht. Dr. Gerhard Werling (Abb. 1), Bellheim, zeigt anhand zahlreicher Patientenfälle auf, wie ein CAD/CAM-Gerät in der Zahnarztpraxis sinnvoll und effizient zu nutzen ist, und macht Unterschiede zur laborgefertigten Prothetik deutlich (Abb. 2a–f). Insgesamt trägt der digitale Arbeitsprozess viele Vorteile in die Praxis und das Labor. Hierdurch vollzieht sich die Umsetzung der Planung in provisorische Materialien (Telio CAD) beziehungsweise Vollkeramik auf hocheffiziente Weise. Hilfreich und von Vorteil ist dabei, dass mit der neuen Technologie des Intraoralscans auch die Möglichkeit besteht, zur Herstellung passgenauer Restaurationen Funktionsregistrare im Mund aufzunehmen.

Sein Konzept sowie Empfehlungen und Beurteilungen stellt der Referent unter der Überschrift „Vollkeramische Konzepte in der Praxis: innovativ – effizient – wirtschaftlich“ vor. Dr. Werling weiß zu berichten: In Deutschland entfallen sechzig Prozent der praxisgefertigten Versorgungen (CEREC, Sirona) auf Inlays, Onlays und Teilkronen. Wegen des effizienten, wirtschaftlichen Ablaufs verwendet er selbst bevorzugt Lithium-Disilikat-Fräsböcke (IPS e.max CAD mit 360 MPa) häufig für monolithische Seitenzahnkronen. Durch die Auswahl an Transluzenzen, Opal- und intensiven Value-Farben ist für den spezifischen Patientenfall leicht das richtige Material zu finden.

Geht es um laborgefertigte Restaurationen, werden oft IPS e.max-Pressrohlinge herangezogen. Der Referent schätzt die Versorgungen aus Lithium-Disilikat-Presskeramik sehr, die er von seinem Labor erhält, das betont er in seinem Vortrag. Die Umsetzung erfolgt aus der Vorlage 1:1 ohne Schrumpfung, im Unterschied zu Sinterkeramik. Die Passung, Detailgenauigkeit und Ästhetik überzeugen, ebenso das effiziente Vorgehen, besonders, wenn vorher ein Wax-up oder ein therapeutisches Provisorium zum Einsatz gekommen ist.



▲ Abb. 1: Dr. Gerhard Werling, Bellheim. Bildnachweis: Dr. Gerhard Werling, Bellheim

- Parodontalstatus: schneller, standardisiert und vollständig SW-integriert

Das erste Parameter zur automatischen Befundung des Parodontalstatus.



- best practice.  
diagnostik - therapie - prophylaxe

## IDS Highlight!



- >> Die hygienische Einmalspitze ermöglicht eine schmerzarme und kalibrierte Messung mit genau 20g Druckausübung. Parodontalstatus par excellence.



- >> pa-on unterstützt die Messung optisch und akustisch. Die Daten werden automatisch an Ihre Software übertragen und visualisiert [byzz oder allen gängigen Abrechnungsprogramme].

## >> PROPHYLaktisch. PAROdiesisch. Gut.

**PADPLUS**  
PHOTO ACTIVATED DISINFECTION

- effiziente Desinfektion oraler Bakterien

Die photoaktivierte Oraldesinfektion, die 99,9% aller oralen Bakterien sekundenschnell abtötet.

**CARIESCAN**  
EXCEED EXPECTATIONS

- effektives Kariesmanagement

Spitzentechnologie für die genaue und zuverlässige Erkennung von Karies.

**c-on nxt**

- schärfer, pfiffiger, immer aufrecht im Bild

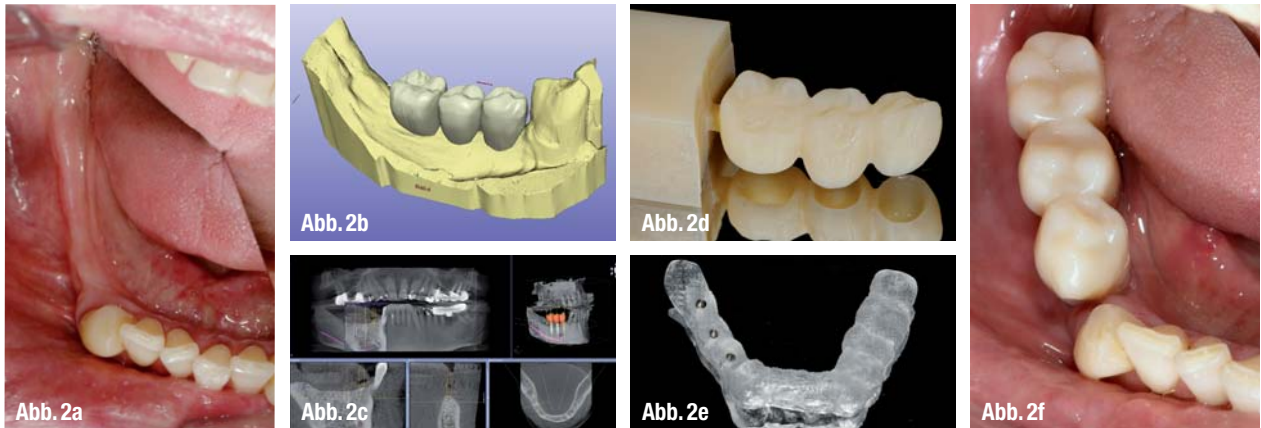
**Neu!**

Die einzige volldigitale Intraoralkamera mit automatischer Bildrotation.

**opt-on 2.7 TTL**

- scharf bis zum Rand

Die Lupe mit der größten Tiefen- und Randschärfe und dem höchsten Tragekomfort.



▲ **Abb. 2a–f:** a: Mundsituation zum Scannen, b: prothetische Planung, c: Datenmatching der virtuellen Planung im DVT, d: ausgeschliffene Teile der CAD-Restauration für die Sofortversorgung, e: Bohrschablone basierend auf Planungs- und DVT-Daten, f: Sofortversorgung nach Implantation mit Telio-CAD-Brücke. Bildnachweise: Dr. Gerhard Werling, Bellheim

Als Resümee hält Dr. Werling fest, dass sich mit Chairside-Versorgungen aufgrund der Materialvielfalt ästhetisch hervorragende Versorgungen wirtschaftlich herstellen lassen. Für individuelle hochästhetische Prothetik, komplexe Sanierungen und Implantat-Arbeiten werden die Versorgungen zusammen mit dem zahntechnischen Labor geplant und von diesem hergestellt.

### Intensiv-Seminare für das Team Zahnarzt-Zahntechniker

Wer neugierig ist zu erfahren, wie sich komplexe Restaurationen mit Vollkeramik wenig invasiv realisieren lassen, ist im Intensiv-Seminar von Prof. Dr. Daniel Edelhoff mit dem Titel „Vollkeramik und Befestigung“ gut aufgehoben. Die Langlebigkeit der Versorgung steht und fällt mit dem korrekten Prozedere der Adhäsivtechnik. Prof. Edelhoff gibt zudem einen Ausblick auf neue minimalinvasive Konzepte mit innovativen Werkstoffen.

Dem Schwerpunkt „Rekonstruktion und Bruxismus“ widmet sich Dr. Diether Reusch. Hier werden spannende Fragen

aufgeworfen und konkret beantwortet. Dr. Reusch führt seine Zuhörer Schritt für Schritt von der Diagnostik bis zur Wiederherstellung von Funktion und Ästhetik. Im Mittelpunkt stehen seine Restaurationen mit Lithium-Disilikat: minimalinvasiv und zum Teil hauchdünn (Abb. 3). Mit viel Engagement und Leidenschaft riss Dr. Reusch auf seinen bisherigen Veranstaltungen sein Publikum mit; 2012 wollten ihn insgesamt mehr als 650 Teilnehmer erleben. In diesem Jahr kann man sich viermal zu seinem Seminar anmelden: für Hamburg, Köln, Berlin und Münster.

### Aktuelle Fragen der Vollkeramik und Implantatprothetik speziell für Zahntechniker

Das erste Halbjahr 2013 wendet sich darüber hinaus im Fachbereich Vollkeramik explizit an Zahntechniker. Schon im letzten Jahr wollten sich insgesamt mehr als 650 Zahntechniker durch Oliver Brix von seiner „Faszination Vollkeramik“ anstecken lassen. Mit Lust und Liebe und vielen handfesten Informationen schil-

dert der Referent die zahlreichen Möglichkeiten zu Restaurationen mit Top-Ästhetik. 2013 findet das Intensiv-Seminar mit interessanten Updates und noch mehr überwältigenden Bildern für „Wiederholer“ und neue Teilnehmer seine Fortsetzung: in Berlin, Nürnberg und Hannover.

Neu ist das speziell für Zahntechniker bestimmte Intensiv-Seminar mit Andreas Kunz (Abb. 4). Es kommt dem gestiegenen Bedarf nach mehr Wissen im weiten Spektrum der Planung, Konzeption und Realisation komplexer Implantatrestaurationen nach (Abb. 5). Der Referent legt seine eigene erprobte Systematik vor und erläutert jeden Schritt. Dabei lässt er auch die Frage nach Ersatzzähnen auf Implantatrekonstruktionen nicht außer Acht. Die auf Implantaten erhöhten Kaukräfte spielen für die Langlebigkeit der Zähne – Abrasion, Chipping – eine erhebliche Rolle.<sup>1,2</sup> Andreas Kunz zeigt, wie man aus IPS e.max Press monolithische Zähne pressen kann, und er bewertet die aktuellen Prothesenzähne SR Phonares II von Ivoclar Vivadent (Abb. 6a und b) aus anorganisch gefülltem Nano Hybrid-Komposit (NHC). Einerseits verfügt das NHC-Material über eine hohe Zähigkeit und absorbiert Kaukräfte, andererseits besitzt es eine hohe Druck-, Scher- sowie Verschleißfestigkeit.<sup>3</sup>

### Der Alltagsnutzen steht im Vordergrund

Dr. Frank Drubel (Abb. 7), Leiter Professional & Scientific Services bei Ivoclar Vivadent, Ellwangen, erläuterte im Gespräch mit der Redaktion das Konzept die-



Abb. 3

▲ **Abb. 3:** Hauchdünne IPS e.max Press-Zahnergänzungen. Bildnachweis: Dr. Diether Reusch, Westerbürg.



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6a



Abb. 6b

▲ **Abb. 4:** Zahntechnikermeister Andreas Kunz, Berlin. ▲ **Abb. 5:** Implantatgestützte therapeutische Zwischenversorgung. ▲ **Abb. 6a:** Abnehmbare Implantatversorgung mit vormontierten Phonares Zähnen. Diese eignen sich gut für Implantate, da sie wesentlich aus anorganisch gefülltem Nanohybrid-Komposit (NHC) bestehen und deshalb abrasionsbeständig sind. ▲ **Abb. 6b:** Abnehmbare Implantatversorgung in situ. Bildnachweise: Andreas Kunz, Berlin



Abb. 7

▲ **Abb. 7:** Dr. Frank Drubel, Ivoclar Vivadent, Ellwangen. Bildnachweis: Dr. Gisela Peters, Bad Homburg

ses Symposiums und der anderen Competence-Events: „Im Rahmen unserer Fortbildungsreihe laden wir das ‚Who is who‘ der Zahnmedizin und Zahntechnik zum Vortragen. Die Referenten stellen in Wort und Bild eigene Therapiekonzepte vor, auch Studienergebnisse werden besprochen. Was die Teilnehmer erfahren, soll im eigenen beruflichen Alltag konkrete Unterstützung bringen.“ Immer steht die direkte Umsetzbarkeit in Praxis und Labor im Vordergrund, von den Top-Referenten prägnant und auch mit Humor vorgetragen. Allein im Jahr 2012 zog die Competence-Fortbildung mehr als 5.500 Zahnärzte und Zahntechniker an. ◀◀

Die Literaturliste finden Sie unter [www.dentalzeitung.info](http://www.dentalzeitung.info)

>> **KONTAKT**

**Ivoclar Vivadent GmbH**  
Professional Services  
Frau Jutta Nagler  
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-205, Fax: 07961 6326  
E-Mail:  
[jutta.nagler@ivoclarvivadent.com](mailto:jutta.nagler@ivoclarvivadent.com)  
[www.ivoclarvivadent.de/Fortbildung](http://www.ivoclarvivadent.de/Fortbildung)

„Competence“-Veranstaltungen von Ivoclar Vivadent im ersten Halbjahr 2013: Thema Vollkeramik

Thema	Veranstaltungsart	Ort	Zeit
„Vollkeramik und Befestigung“ mit Prof. Dr. Daniel Edelhoff	Intensiv-Seminar für das Team Zahnarzt–Zahntechniker	Bad Waldsee	Mittwoch, 20.2.2013, 14:15–20:30 Uhr
„Faszination Vollkeramik“ mit Oliver Brix	Intensiv-Seminar für Zahntechniker	Nürnberg	Samstag, 6.4.2013, 09:30–15:30 Uhr
„Rekonstruktion und Bruxismus“ mit Dr. Diether Reusch	Intensiv-Seminar für das Team Zahnarzt–Zahntechniker	Hamburg	Mittwoch, 10.4.2013, 14:15–20:30 Uhr
„Faszination Implantatprothetik“ mit Andreas Kunz	Intensiv-Seminar für Zahntechniker	München	Samstag, 13.4.2013, 09:30–15:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit Prof. Dr. Daniel Edelhoff	Intensiv-Seminar für das Team Zahnarzt–Zahntechniker	Neuss	Mittwoch, 17.4.2013, 14:15–20:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit sechs Referenten aus Universität, Praxis und Labor	Experten-Symposium für das Team Zahnarzt–Zahntechniker	Würzburg	Mittwoch, 24.4.2013, 14:00–20:30 Uhr
„Vollkeramik und Befestigung“ mit fünf Referenten aus Universität und Praxis	Experten-Symposium für das Team Zahnarzt–Zahntechniker	Erfurt	Mittwoch, 12.6.2013, 14:00–23:00 Uhr